2019

# FORTBILDUNGSPROGRAMM

## Fachveranstaltungen und Seminare

Violetta

Fachberatungsstelle für sexuell missbrauchte Mädchen und junge Frauen

# Fortbildungsangebote 2019


Vorwort 4

**Dienstag, 22. Januar 2019 – Seminar-Nr. 04-19-09** 14
**Kindliche Sexualität**
Elterninformation

**Mi. 20. bis Fr. 22. Februar 2019 – Seminar-Nr. 08-19-510** 6

Prävention gegen sexualisierte Gewalt für Kinder im Kindergartenalltag

**Dienstag, 12. und 19. März 2019 – Seminar-Nr. 11-19-911** 7
**Prävention sexualisierter Gewalt in der Behindertenhilfe**
Prävention als Erziehungshaltung in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen mit Behinderung

**Mittwoch, 20 März 2019 – Seminar-Nr. 12-19-09** 15
**Prävention – (Wie) kann ich mein Kind vor sexualisierter Gewalt schützen?**
Elterninformation

**Montag, 25. März 2019 – Seminar-Nr. 13-19-46** 8
**»Es sind doch beide unsere Kinder«**
Elternarbeit in Fällen sexualisierter Gewalt durch Geschwister

**Do. 28. und Fr. 29. März 2019 – Seminar-Nr. 13-19-510** 9
**»Noch Doktorspiel oder schon Übergriff?«**
Was ist noch normal beim Doktorspiel im Vor- bzw. Schulalter?

**Montag, 01. April 2019 – Seminar-Nr. 14-19-16** 10
**Wie spreche ich mit Eltern?**
Gesprächsführung mit erwachsenen Bezugspersonen bei Vermutung oder Wissen um sexualisierte Gewalt

**Donnerstag, 05. September 2019 – Seminar-Nr. 36-19-09** 11
**Sexualpädagogik – (k)ein Thema in der Kindertagesstätte**
Schwerpunkt: Elternarbeit

**Montag, 09. September 2019 – Seminar-Nr. 37-19-09** 12
**Sexualpädagogische Konzepte in Kindertageseinrichtungen**
Informationsveranstaltung zum Fortbildungsangebot

**Donnerstag, 19. September 2019 – Seminar-Nr. 38-19-08** 15
**Sicherheit im Internet**
Elterninformation

**Freitag, 20. September 2019 – Seminar-Nr. 38-19-16** 13
**Psychosoziale Prozessbegleitung mit Kindern und Jugendlichen in der Praxis**

**Dienstag, 24. September 2019 – Seminar-Nr. 39-19-08** 16
**Sexualisierte Gewalt in Teenagerbeziehungen und digitalen Medien**
Eine Einführung

**Dienstag, 22. Oktober 2019 – Seminar-Nr. 43-19-511** 17
**»Ich bestimme selbst«**
Sexuelle Selbstbestimmung von Kindern und Jugendlichen mit Beeinträchtigung; Schwerpunkt: Elternarbeit

**Montag, 04. November 2019 – Seminar-Nr. 45-19-06** 18
**Sexueller Missbrauch an Mädchen und Jungen**
Eine Einführung

Referentinnen 19

Anmeldemodalitäten und Veranstaltungsorte 20

Publikationen und Veröffentlichungen 22

Anmeldeformulare 24

# Vorwort

*Liebe Fortbildungsinteressierte,*

unser diesjähriges Fortbildungsprogramm bietet eine Themenvielfalt aus dem Bereich der sexualisierten Gewalt gegen Mädchen und Jungen, diesmal mit dem besonderen Schwerpunkt der Elternarbeit.

Elternschaft ist durch einen starken Wandel gekennzeichnet. Noch nie waren Familienmodelle so vielfältig wie heute – verheiratete und unverheiratete Eltern, Alleinerziehende, Patchworkfamilien, Regenbogenfamilien, Eltern mit unterschiedlichen religiösen und kulturellen Hintergründen, in Trennung lebende Eltern, Eltern mit Beeinträchtigungen oder (psychisch) kranke Eltern.

Ob Sie als Fachkraft im Kindergarten, in einer Heimeinrichtung, im Jugendamt oder in der Schule tätig sind, in den vielfältigen Situationen braucht es Fingerspitzengefühl und Gelassenheit, Eltern kompetent zu beraten und die Stärken und Herausforderungen der einzelnen Familien zu erkennen.

Wenn sexualisierte Gewalt in der eigenen Familie aufgedeckt wird, löst das verständlicherweise bei Eltern eine Krise aus. Bei sexualisierter Gewalt durch Geschwister befinden sich Eltern zudem noch in einem Spannungsfeld zwischen Empathie und Kontrolle. Die Fortbildung »Es sind doch beide unsere Kinder« beschäftigt sich mit der speziellen Situation von Eltern (Seite 8).

Bei dem Angebot »Wie spreche ich mit Eltern« geht es darum, wie mit Eltern gesprochen werden kann, wenn sie mit der Vermutung eines sexuellen Missbrauchs ihres Kindes konfrontiert werden müssen. Diese Frage beschäftigt viele pädagogische MitarbeiterInnen, die mit Mädchen und Jungen arbeiten (Seite 10).

In den Fortbildungen zu »Sexualpädagogik – (k)ein Thema in der Kindertagesstätte« (Seite 11) und »Ich bestimme selbst« – sexuelle Selbstbestimmung von Kindern und Jugendlichen mit Beeinträchtigungen (Seite 17), wird die Elternarbeit besonders in den Blick genommen.

In Kooperation mit der katholischen Familienbildungsstätte können wir in diesem Jahr erstmalig Informationsveranstaltungen für Eltern (z. T. mit Kinderbetreuung) ins Programm aufnehmen (Seiten 12/13).

Bis auf eine Veranstaltung (08-19-911) sind alle Angebote barrierefrei zu erreichen. Bitte beachten Sie die unterschiedlichen Orte und teilen Sie uns mit, wenn Sie besondere Bedarfe haben.

Sollten Sie ein Thema vermissen, freuen wir uns über eine Rückmeldung.

Wir hoffen, dass wir Ihr Interesse wecken und Sie bei der Lektüre unseres Programms etwas Passendes für sich finden konnten. Wir wünschen Ihnen und uns erfolgreiche und erkenntnisreiche Veranstaltungen.

*Für das Violetta-Team*
*Leni Müssing*

## Prävention gegen sexualisierte Gewalt für Kinder im Kindergartenalltag

Seit nunmehr 25 Jahren bietet Violetta das Präventionsprojekt gegen sexualisierte Gewalt im Vorschulalter an. Es umfasst drei aufeinander aufbauende und sich ergänzende Module.

**Die dreitägige Fortbildung:** Diese Fortbildung vermittelt den TeilnehmerInnen die Kompetenzen, ein Präventionsprojekt in ihrer Einrichtung durchzuführen. Es werden die Auseinandersetzung mit den Ursachen und der Dynamik sexualisierter Gewalt angeregt und Möglichkeiten der Intervention erläutert. Ganz wichtig ist uns die Vermittlung der Grundlagen der Präventionsarbeit mit Vorschulkindern. Die ErzieherInnen werden viele Methoden und Materialien kennenlernen, um mit den Kindern die Thematik angstfrei zu bearbeiten. Es können zwei ErzieherInnen je Einrichtung an der Fortbildung teilnehmen.

**Der Elternabend:** Für die Eltern der teilnehmenden Kinder wird in den einzelnen Einrichtungen ein Elternabend angeboten, gestaltet von den ErzieherInnen und einer Mitarbeiterin von Violetta. Die Eltern erhalten neben den grundlegenden Informationen detaillierte Kenntnis darüber, wie mit ihren Kindern präventiv gearbeitet wird und wie sie als Eltern zu Hause das Engagement der PädagogInnen unterstützen können.

**Die Nachbereitung:** Der Termin für das Nachtreffen wird mit den TeilnehmerInnen der Fortbildung abgestimmt. Der Austausch über die Erfahrungen mit der Umsetzung des Präventionsprojektes in den pädagogischen Alltag, die Möglichkeiten der Zusammenarbeit mit den Eltern sowie die Etablierung in das pädagogische Konzept einer Kindertagesstätte werden Schwerpunkte dieses Treffens sein.

**Methoden:** Impulsreferat, Kleingruppenarbeit, methodische Reflexion, Filmbeitrag, Konzeptentwicklung, Vorstellen und Ausprobieren von Präventionsmaterialien

| | |
|---|---|
| **Seminar-Nr.** | **08-19-510** |
| **Termin** | **Mittwoch, 20. bis Freitag, 22. Februar 2019**<br>9:00 – 16:00 Uhr (Freitag bis 15:00 Uhr) |
| **Ort** | Fachberatungsstelle Violetta |
| **Kontakt+Infos** | Birgit Niendorf<br>Telefon 0511 – 850 307 88, Fax 0511 – 85 55 94<br>BirgitNiendorf@violetta-hannover.de |
| **Referentinnen** | Leni Müssing, Sabine Steinhauer |
| **Zielgruppe** | Pädagogische Fachkräfte aus Kindertagesstätten und Hort (max. 12 Personen) |
| **Kosten** | 190,- Euro für d.as gesamte Paket pro Einrichtung (inkl. Getränke und Seminarunterlagen) |
| **Anmeldung** | per Post, Fax oder Mail (s. Kontakt) bis 21.01.2019 |

# Prävention sexualisierter Gewalt in der Behindertenhilfe

## Prävention als Erziehungshaltung in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen mit Behinderung

Mädchen und Jungen mit Behinderungen sind in besonderem Maße dem Risiko sexualisierter Gewalt ausgesetzt. Sie erfahren deutlich mehr sexuelle Übergriffe als Menschen ohne diese Einschränkung.

Vor diesem Hintergrund ist es besonders wichtig, mit Kindern und Jugendlichen mit Behinderungen darüber ins Gespräch zu kommen, sie über sexuelle Grenzüberschreitungen und Gewalt zu informieren sowie sie in ihren Rechten und der Wahrnehmung und Äußerung von eigenen Bedürfnissen zu bestärken.

Dies muss jedoch nicht als einmaliges Projekt geschehen, sondern lässt sich viel mehr als Erziehungshaltung im pädagogischen Alltag integrieren.

Diese Veranstaltung gibt einen Überblick über das Thema „Sexualisierte Gewalt gegen Kinder und Jugendliche mit Behinderung“ und ermutigt, darüber mit Kindern und Jugendlichen ins Gespräch zu kommen. Der Schwerpunkt der Veranstaltung liegt auf dem Verständnis von Prävention als Erziehungshaltung und dessen Integration in den Erziehungsalltag.

**Ziele**
- Selbstverständnis und Handlungssicherheit
- Ermutigung, dieses Thema fest in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen zu verankern

**Inhaltliche Schwerpunkte**
- Grundlagen zum Thema „sexualisierte Gewalt gegen Kinder und Jugendliche mit Behinderung“
- Grundlagen der Prävention
- Möglichkeiten der Umsetzung im Alltag

**Methoden:** Vortrag, Film, Kleingruppenarbeit, Erfahrungsaustausch und Diskussion

| | |
|---|---|
| **Seminar-Nr.** | **11-19-911** |
| **Termin** | **Dienstag, 12. und 19. März 2019**<br>Jeweils 15:00 – 18:30 Uhr |
| **Ort** | Kulturzentrum Pavillon |
| **Kontakt+Infos** | Birgit Niendorf<br>Telefon 0511– 85 55 54, Fax 0511–85 55 94<br>BirgitNiendorf@violetta-hannover.de |
| **Referentin** | Kerstin Kremer |
| **Zielgruppe** | MitarbeiterInnen der Behindertenhilfe<br>(max.12 Personen) |
| **Kosten** | 85,- Euro (inkl. Getränke und Seminarunterlagen) |
| **Anmeldung** | per Post, Fax oder Mail (s. Kontakt) bis 12.02.2019 |

# »Es sind doch beide unsere Kinder«

## Elternarbeit in Fällen sexualisierter Gewalt durch Geschwister

In Fällen sexualisierter Gewalt durch Geschwister ist die Arbeit mit deren Eltern ein notwendiger Teil der Unterstützung für beide Geschwister wie für die Familie insgesamt. Im Spannungsfeld zwischen Empathie und Kontrolle begegnen den BeraterInnen und TherapeutInnen meist hoch ambivalente Eltern. Nicht selten ist es erklärtes Ziel einzelner oder gar aller Familienmitglieder, es möge ganz bald alles wieder gut sein und die Familie könne wieder »normal« zusammenleben.

Das Seminar richtet sich an Fachkräfte, die bereits Erfahrungen in solchen Fällen gesammelt haben. Im Seminar wollen wir Raum für die Reflexion dieser Erfahrungen und möglichen Unsicherheiten in der Arbeit mit Eltern geben mit dem Ziel, die Handlungs- und Einschätzungssicherheit zu verbessern.

### Inhaltliche Schwerpunkte

- Was zeichnet Familiensysteme aus, in denen es zu sexualisierten Übergriffen durch Geschwister gekommen ist?
- Was sind die familiären Risikofaktoren?
- Welche Rahmenbedingungen sind für die Arbeit mit den Eltern wichtig? (Schutzplan, Zwangskontext, Arbeiten im vernetzten Hilfesystem)
- Was ist in den ersten Beratungskontakten abzuklären?
- Welche Themen können in der Elternberatung auftauchen?

### Methoden

Brainstorming, Kleingruppenarbeit, Impulsreferat,
Arbeit an vorgegebenen Fallbeispielen, Aufstellungsarbeit

| | |
|---|---|
| **Seminar-Nr.** | **13-19-46** |
| **Termin** | **Montag, 25. März 2019**<br>10:00 bis 17:00 Uhr |
| **Ort** | Freizeitheim Vahrenwald |
| **Kontakt+Infos** | Birgit Niendorf<br>Telefon 0511 – 850 307 88, Fax 0511 – 85 55 94<br>BirgitNiendorf@violetta-hannover.de |
| **Referentinnen** | Ursula Mathyl, Uta Schneider |
| **Zielgruppe** | Fachkräfte aus der ambulanten und stationären Kinder- und Jugendhilfe, Beratungsstellen, Jugendämtern (max. 20 Pers.) |
| **Kosten** | 85,- € (inkl. Getränke und Seminarunterlagen) |
| **Anmeldung** | per Post, Fax oder Mail (s. Kontakt) bis 24.02.2019 |

# »Noch Doktorspiel oder schon Übergriff?«

## Was ist noch normal beim Doktorspiel im Vor-/Schulalter?

MitarbeiterInnen aus Kindertagesstätten werden immer wieder mit sexualisierten Verhaltensweisen von Kindern konfrontiert. Kinder entdecken ihren Körper für sich allein oder auch mit anderen in sog. Doktor- oder sexuellen Rollenspielen. In ihrer kindlichen Neugier probieren sie sich spielerisch aus. Häufig tragen sie unverarbeitetes Wissen aus ihrem Medienkonsum mit ins Spiel. Sexualisierte Schimpfworte werden, oft ohne den Sinn zu verstehen, zur Provokation von Erwachsenen oder anderer Kinder benutzt.

Wenn Kinder unfreiwillig in Doktorspiele einbezogen werden und/ oder mit der Situation überfordert sind, ist die Verunsicherung groß.

- Was ist noch normal und gehört zur altersgemäßen Entwicklung?
- Wo beginnt ein sexueller Übergriff?
- Wann müssen wir eingreifen?
- Welche Regeln brauchen wir?

Ziel ist es, Sicherheit im pädagogischen Umgang mit den betroffenen und den übergriffigen Kindern zu erlangen.

### Inhaltliche Schwerpunkte

- Die psychosexuelle Entwicklung von Kindern
- Wann handelt es sich um einen sexuellen Übergriff durch Kinder?
- Regeln für das Doktorspiel
- Der besonnene Umgang mit einem sexuellen Übergriff durch ein Kind in der Einrichtung
- Was ist zu tun, wenn mehrere Kinder von sexuellen Übergriffen betroffen sind?
- Elternarbeit

Eigene Fallbeispiele können gern eingebracht werden.

### Methoden

Gruppenarbeit, Impulsvortrag, Fallanalyse,
Lehr- und Reflexionsgespräch

| | |
|---|---|
| **Seminar-Nr.** | **13-19-510** |
| **Termin** | **Donnerstag, 28. & Freitag, 29. März 2019**<br>9:30 bis 16:00 Uhr (Freitag bis 15:00 Uhr) |
| **Ort** | Kulturzentrum Pavillon |
| **Kontakt+Infos** | Birgit Niendorf<br>Telefon 0511 – 850 307 88, Fax 0511 – 85 55 94<br>BirgitNiendorf@violetta-hannover.de |
| **Referentinnen** | Leni Müssing, Sabine Steinhauer |
| **Zielgruppe** | Pädagogische Fachkräfte aus Kindertagesstätten und -läden (max. 13 Personen) |
| **Kosten** | 170,- € (inkl. Getränke und Seminarunterlagen) |
| **Anmeldung** | per Post, Fax oder Mail (s. Kontakt) bis 26.02.2019 |

## Gesprächsführung mit erwachsenen Bezugspersonen bei Vermutung oder Wissen um sexualisierte Gewalt an ihrem Kind

Eltern oder andere erwachsene Bezugspersonen mit der Vermutung zu konfrontieren, ihr Kind sei möglicherweise sexuell missbraucht worden, ist für psychosoziale Fachkräfte oft alles andere als einfach. Auch in den Fällen, in denen der sexuelle Missbrauch eines Kindes oder Jugendlichen durch klare Äußerungen, Beobachtungen, Fotos oder Filme oder gar durch eindeutige Verletzungen nicht infrage steht, fällt ein Gespräch darüber mit den Sorgeberechtigten schwer. In der Regel bringen diese Mitteilungen die Erwachsenen in eine Krise oder diese wird massiv durch Ungläubigkeit abgewehrt.

Psychosoziale Fachkräfte müssen für diese Gespräche gute Rahmenbedingungen schaffen und auch wissen, welches die nächsten Schritte im Interventionsprozess sein können. Dabei ist eine Klarheit über die eigene Rolle wichtig sowie das Bewusstsein über die eigene Haltung zu den Eltern eines missbrauchten Kindes/Jugendlichen.

Der Schwerpunkt dieser Fortbildung liegt auf dem konkreten Gespräch mit den erwachsenen Bezugspersonen. Dabei wird Grundlagenwissen zu sexualisierter Gewalt vorausgesetzt.

**Inhalte**

- Unterschiede zwischen Vermutung und Wissen um sexualisierte Gewalt
- Möglichkeiten der Intervention
- Eigene Rolle und innere Haltung
- Methoden der Gesprächsführung

**Methoden**

Impulsreferat, Kleingruppenarbeit, Arbeit an vorgegebenen Fallbeispielen, Ausprobieren von Gesprächsverläufen mit der Methode des Psychodramas

| | |
|---|---|
| **Seminar-Nr.** | **14-19-16** |
| **Termin** | **Montag, 01. April 2019**<br>10:00 bis 17:00 Uhr |
| **Ort** | Kulturzentrum Pavillon |
| **Kontakt+Infos** | Birgit Niendorf<br>Telefon 0511 – 850 307 88, Fax 0511 – 85 55 94<br>BirgitNiendorf@violetta-hannover.de |
| **Referentinnen** | Andrea Behrmann, Uta Schneider |
| **Zielgruppe** | Fachkräfte aus Jugendhilfe, Schule, Kita u.a. interessierte Berufsgruppen<br>(max. 13 Personen) |
| **Kosten** | 85,- € (inkl. Getränke und Seminarunterlagen) |
| **Anmeldung** | per Post, Fax oder Mail (s. Kontakt) bis 01.03.2019 |

# Sexualpädagogik – (K)ein Thema in der Kindertagesstätte

## Schwerpunkt: Elternarbeit

Mit großer Neugier und mit allen Sinnen erkunden und begreifen Kinder ihre Welt. Dazu gehören auch ihr Körper und ihre Sexualität. Im Umgang mit Kindern können Eltern und Fachkräfte mit den verschiedensten Ausdrucksformen kindlicher Sexualität konfrontiert werden. Die natürliche Neugier von Mädchen und Jungen zu ermöglichen und sie in ihrer psychosexuellen Entwicklung zu unterstützen, ist ein wichtiger Grundstein für die Entwicklung eines positiven Körperempfindens und des Selbstwertgefühls.

In dieser Fortbildung widmen wir uns den Grundlagen der psychosexuellen Entwicklung sowie den Möglichkeiten, Kinder darin zu begleiten und angemessen auf kindliche Sexualität zu reagieren. Ziel ist die Auseinandersetzung und Festigung einer Haltung, die einen sicheren Umgang fördert und Fachkräfte entlastet.

Im zweiten Teil beschäftigen wir uns mit der Frage, wie Eltern für diesen Bereich sensibilisiert und mitgenommen werden können. Welche Sorgen oder Widerstände kann es bei dem Thema geben? Welche Argumentationshilfen gibt es für die kritische Auseinandersetzung mit Eltern? Und wie kann dem vorgebeugt werden?

### Inhaltliche Schwerpunkte

- Psychosexuelle Entwicklung von Kindern
- Abgrenzungen zur Erwachsenensexualität
- Umgang mit kindlicher Sexualität (Regeln für Doktorspiele, gemeinsame Haltung im Team)
- Inhalte des sexualpädagogischen Konzepts
- Elternarbeit

### Methoden

Vortrag, Übungen, Kleingruppenarbeit, Erfahrungsaustausch und Diskussion

| | |
|---|---|
| **Seminar-Nr.** | **36-19-09** |
| **Termin** | **Donnerstag, 05. September 2019**<br>9:00 bis 16:00 Uhr |
| **Ort** | Kulturzentrum Pavillon |
| **Kontakt+Infos** | Birgit Niendorf<br>Telefon 0511 – 85 55 54, Fax 0511 – 85 55 94<br>BirgitNiendorf@violetta-hannover.de |
| **Referentin** | Kerstin Kremer |
| **Zielgruppe** | Pädagogische Fachkräfte aus Kindertagesstätten und -läden<br>(max. 13 Personen) |
| **Kosten** | 85,- Euro (inkl. Getränke und Seminarunterlagen) |
| **Anmeldung** | per Post, Fax oder Mail (s. Kontakt) bis 06.08.2019 |

# Sexualpädagogische Konzepte in Kindertageseinrichtungen

## Informationsveranstaltung zum Fortbildungsangebot

Die feste Installierung eines sexualpädagogischen Konzeptes in die Einrichtungskonzeption ist ein Qualitätsmerkmal sozialer Einrichtungen. Ein sexualpädagogisches Konzept spiegelt die Haltung der Einrichtung wider – sowohl die des Trägers, der Einrichtungsleitung und der MitarbeiterInnen. Es bietet den derzeitigen und zukünftigen MitarbeiterInnen Orientierung und Handlungsfähigkeit im Arbeitsalltag und schafft Sicherheit, um mit Eltern über dieses Thema ins Gespräch zu kommen. Dieses Vorgehen entlastet MitarbeiterInnen und stärkt sie zugleich.

Die Festschreibung von pädagogischen Zielen, Standards und verbindlichen Regeln ermöglicht Transparenz nach innen und außen. Es stellt ein Angebot an Eltern und Interessierte dar, sich mit den Themen und Fragestellungen auseinanderzusetzen.

Doch wie umfangreich muss solch ein Konzept gestaltet sein? Wie sehen erste Schritte aus? Welche Inhalte sind sinnvoll? Wie können das Team und die Eltern dafür gewonnen werden?

In dieser Veranstaltung werden grundsätzliche Informationen zum Thema Sexualpädagogik vermittelt und mögliche Inhalte eines sexualpädagogischen Konzeptes umrissen. Zudem werden die unterstützenden Angebote der Fachberatungsstelle vorgestellt.

**Ziele**
- Ermutigung, sich als pädagogische Einrichtung mit der Erarbeitung eines sexualpädagogischen Konzeptes auf den Weg zu machen
- Kennenlernen des Angebotes von Violetta

**Inhaltliche Schwerpunkte**
- Basisinformationen zu Sexualpädagogik in der Kindertagesstätte
- Inhalt eines sexualpädagogischen Konzeptes
- Rechtliche Grundlagen

**Methoden:** Vortrag, Diskussion

| | |
|---|---|
| **Seminar-Nr.** | **37-19-09** |
| **Termin** | **Montag, 09. September 2019**<br>15:30 – 17:00 Uhr |
| **Ort** | Kulturzentrum Pavillon |
| **Kontakt+Infos** | Birgit Niendorf<br>Telefon 0511 – 85 55 54, Fax 0511 – 85 55 94<br>BirgitNiendorf@violetta-hannover.de |
| **Referentin** | Kerstin Kremer |
| **Zielgruppe** | Träger, Leitungen und MitarbeiterInnen aus Kindertageseinrichtungen |
| **Kosten** | kostenfrei |
| **Anmeldung** | per Post, Fax oder Mail (s. Kontakt) bis 12.08.2019 |

# Psychosoziale Prozessbegleitung mit Kindern und Jugendlichen in der Praxis

## Altersgemäße Information über das Strafverfahren

In der Fortbildung wollen wir praktische Möglichkeiten aufzeigen, wie Kinder und Jugendliche über das Strafverfahren altersgemäß informiert und gut begleitet werden können. Wir stellen Materialien vor, mit denen Psychosoziale ProzessbegleiterInnen gut arbeiten und die trotz des ernsten Themas auch Spaß machen können.

Aus unseren Erfahrungen vermitteln wir, welche Besonderheiten bei kindlichen und jugendlichen Zeugen von Sexualdelikten zu berücksichtigen sind:

- Welche Fragen beschäftigen Kinder und Jugendliche als verletzte Zeugen und Zeuginnen?
- Welche Ängste und Befürchtungen können sie haben?
- Wie sehen altersgerechte Erklärungen aus, was können Kinder wann und wie verstehen?
- Welche Möglichkeiten gibt es, Kinder und Jugendliche für die Zeit des Strafverfahrens zu stärken?

Wir wollen die Materialien ausprobieren, spielen und Anregungen für kindgerechte Erklärungen geben.

**Methoden**
Vortrag, Kleingruppenarbeit, Vorstellung von Materialien, Arbeit an Praxisbeispielen

| | |
|---|---|
| **Seminar-Nr.** | **38-19-16** |
| **Termin** | **Freitag, 20. September 2019**<br>10:00 – 17:00 Uhr |
| **Ort** | Kulturzentrum Pavillon |
| **Kontakt+Infos** | Birgit Niendorf<br>Telefon 0511 – 850 307 88, Fax 0511 – 85 55 94<br>BirgitNiendorf@violetta-hannover.de |
| **Referentinnen** | Andrea Behrmann, Uta Schneider |
| **Zielgruppe** | Psychosoziale Prozessbegleiter und -begleiterinnen (max. 13 Personen) |
| **Kosten** | 85,- € (inkl. Getränke und Seminarunterlagen) |
| **Anmeldung** | per Post, Fax oder Mail (s. Kontakt) bis 22.08.2019 |

# Informationsveranstaltungen für Eltern und

***In Zusammenarbeit mit der***
***Katholischen Familienbildungsstätte Hannover***

**Ohne Eltern geht es nicht! Um Kinder zu stärken und vor sexualisierter Gewalt zu schützen, braucht es Engagement auf allen Ebenen! Es ist wichtig, dass Kinder und Jugendliche über ihre Rechte und sexualisierte Gewalt aufgeklärt werden, aber es braucht vor allem Erwachsene, die sie darin begleiten und Prävention als Erziehungshaltung verstehen.**

**In Kooperation mit der Katholischen Familienbildungsstätte Hannover bietet die Fachberatungsstelle drei offene Informationsveranstaltungen für Eltern, Erziehungsberechtigte und alle Interessierten zu relevanten Themen im Bereich »Schutz vor sexualisierter Gewalt« an.**

## Kindliche Sexualität

Kinder sind neugierig auf sich selbst und auf alles, was ihnen begegnet. Mit allen Sinnen erkunden und begreifen sie ihre Welt. Dazu gehören auch ihr Körper und ihre Sexualität. Oft fällt es Erwachsenen schwer, Ausdrucksformen kindlicher Sexualität einzuordnen und angemessen darauf zu reagieren. Die natürliche Neugier von Mädchen und Jungen zu ermöglichen und sie in ihrer psychosexuellen Entwicklung zu unterstützen, trägt dazu bei ein positives Selbstwertgefühl und Körperempfinden zu entwickeln.

Doch was gehört zu der psychosexuellen Entwicklung und welche Abgrenzung gibt es zwischen kindlicher und Erwachsenensexualität? Wie kann ich mein Kind in der Sexualerziehung begleiten? Welche Materialien können mich dabei unterstützen? Diesen und weiteren Fragen möchten wir uns bei dieser Informationsveranstaltung widmen.

| | |
|---|---|
| **Seminar-Nr.** | **04-19-09** |
| **Termin** | **Dienstag, 22. Januar 2019**<br>09:30 – 11:00 Uhr (Kinderbetreuung möglich) |
| **Ort** | Katholische Familienbildungsstätte Hannover |
| **Kontakt+Infos** | Birgit Niendorf<br>Telefon 0511 – 85 55 54, Fax 0511 – 85 55 94<br>BirgitNiendorf@violetta-hannover.de |
| **Referentin** | Kerstin Kremer |
| **Zielgruppe** | Eltern und Interessierte |
| **Kosten** | 2,50 € (inkl. Getränke), Kinderbetreuung kann auf Wunsch angemeldet werden, dafür werden zusätzlich 3,00 € berechnet |
| **Anmeldung** | auch kurzfristig möglich<br>Katholische Familienbildungsstätte Hannover<br>0511 – 164 05 70 · bildung@kath-fabi-hannover.de<br>Falls Sie eine Kinderbetreuung benötigen, bitten wir Sie, dies bei der Anmeldung anzugeben. |

## Prävention – (Wie) kann ich mein Kind vor sexualisierter Gewalt schützen?

Die Veranstaltung vermittelt grundlegende Informationen über das Ausmaß von sexualisierter Gewalt sowie über das Vorgehen von Tätern und Täterinnen. Zudem wird aufgeführt, wie Inhalte der Präventionsthemen in den Familienalltag übertragen und mit Leben gefüllt werden können. Ziel ist es, Kinder im Alltag zu unterstützen und sie zu selbstbewussten und eigenständigen Persönlichkeiten zu erziehen. Unterstützende Materialien zum Thema werden vorgestellt.

| | |
|---|---|
| **Seminar-Nr.** | **12-19-09** |
| **Termin** | **Mittwoch, 20. März 2019**<br>17:30 – 19:00 Uhr |
| **Ort** | Katholische Familienbildungsstätte Hannover |
| **Kontakt+Infos** | Birgit Niendorf<br>Telefon 0511 – 85 55 54, Fax 0511 – 85 55 94<br>BirgitNiendorf@violetta-hannover.de |
| **Referentin** | Kerstin Kremer |
| **Zielgruppe** | Eltern und Interessierte |
| **Kosten** | 2,50 € (inkl. Getränke) |
| **Anmeldung** | auch kurzfristig möglich<br>Katholische Familienbildungsstätte Hannover<br>0511 – 164 05 70 · bildung@kath-fabi-hannover.de |

## Sicherheit im Internet

Mädchen und Jungen nutzen heute ganz selbstverständlich die digitalen Medien. Internet und Smartphone gehören zum Alltag. Für Eltern ist es oft schwierig zu verstehen, womit sich die Kinder und Jugendlichen beschäftigen.

Wie können Sie mit Ihren Kindern über das Thema sexuelle Gewalt im Internet sprechen? Wie können Sie, statt zu verbieten, Ihre Kinder bei einer sicheren Nutzung ihrer Smartphones unterstützen? Wo bekommen Sie angemessene Informationen zum Thema? Und was können Sie im Gefahrenfall tun?

| | |
|---|---|
| **Seminar-Nr.** | **38-19-08** |
| **Termin** | **Donnerstag, 19. September 2019**<br>17:30 – 19:00 Uhr |
| **Ort** | Katholische Familienbildungsstätte Hannover |
| **Kontakt+Infos** | Birgit Niendorf<br>Telefon 0511 – 85 55 54, Fax 0511 – 85 55 94<br>BirgitNiendorf@violetta-hannover.de |
| **Referentin** | Janna Helms |
| **Zielgruppe** | Eltern und Interessierte |
| **Kosten** | 2,50 € (inkl. Getränke) |
| **Anmeldung** | auch kurzfristig möglich<br>Katholische Familienbildungsstätte Hannover<br>0511 – 164 05 70 · bildung@kath-fabi-hannover.de |

# Sexualisierte Gewalt in Teenagerbeziehungen und digitalen Medien

## Eine Einführung

Digitale sexualisierte Gewalt ist allgegenwärtig. Das Smartphone als Medium sexualisierter Gewalt ermöglicht es TäterInnen 24 Stunden am Tag Kontakt zu Kindern und Jugendlichen aufzubauen. Die Hemmschwelle unter Gleichaltrigen, sexualisierte Gewalt auszuüben, sinkt – insbesondere durch die Niedrigschwelligkeit des Mediums. Gleichzeitig wird es für Heranwachsende immer schwerer, sich dem Medium und damit der übergriffigen/ Gewalt ausübenden Person zu entziehen. Sexualisierte Gewalt mittels digitaler Medien kennt keine Pausen.

- Wo fängt (sexualisierte) Gewalt an?
- Was ist anders bei sexualisierter Gewalt im Netz?
- Wie können wir Kinder und Jugendliche schützen?
- Wie können wir als »unwissende Erwachsene« dennoch Ansprechpersonen sein?

Ziel der Fortbildung ist das Erlangen einer größeren Sicherheit im pädagogischen Umgang mit dem Thema. Dazu gehört die Erarbeitung einer persönlich-professionellen Haltung, Wissensaneignung und Handlungskompetenz in Fällen (digitaler) sexualisierter Gewalt.

**Inhalte**
- Abgrenzung sexualisierter Gewalt, Missbrauch, Übergriff
- Zahlen und Fakten
- Risiken digitaler Medien
- Ursachen und Dynamik von sexualisierter Gewalt
- Präventions- und Interventionsmöglichkeiten

**Methoden**
Impulsreferat, praktische Übungen, Kleingruppenarbeit, Diskussion

| | |
|---|---|
| **Seminar-Nr.** | **39-19-08** |
| **Termin** | **Dienstag, 24. September 2019**<br>9:00 – 16:00 Uhr |
| **Ort** | Kulturzentrum Pavillon |
| **Kontakt+Infos** | Birgit Niendorf<br>Telefon 0511 – 850 307 88, Fax 0511 – 85 55 94<br>BirgitNiendorf@violetta-hannover.de |
| **Referentin** | Janna Helms |
| **Zielgruppe** | Pädagogische Fachkräfte aus allen Berufen, die einen ersten Einstieg in das Thema wünschen oder erste Vorerfahrungen haben (max.13 Personen) |
| **Kosten** | 85,- € (inkl. Getränke und Seminarunterlagen) |
| **Anmeldung** | per Post, Fax oder Mail (s. Kontakt) bis 23.08.2019 |

# »Ich bestimme selbst!«

## Sexuelle Selbstbestimmung von Kindern und Jugendlichen mit Behinderung

Seit 2009 sind die Vorgaben der UN-Behindertenrechtskonvention verbindliches Recht in Deutschland. Sie bestätigt die Gleichstellung von Menschen mit Behinderung auch hinsichtlich ihrer sexuellen und reproduktiven Selbstbestimmung.

Kinder und Jugendliche mit körperlichen und kognitiven Einschränkungen brauchen eine individuelle (An-) Sprache zu sexuellen Themen. Sie in ihrer psychosexuellen Entwicklung – als Teil der Persönlichkeitsentwicklung – pädagogisch zu fördern und auf ihre Wünsche und Vorstellungen in kompetenter Weise einzugehen, muss ein kontinuierlicher Prozess sein, von der frühen Kindheit an.

Eltern und Fachkräfte sind oft verunsichert, wie sie mit der sexuellen Entwicklung der Kinder und Jugendlichen umgehen sollen. Auch heute noch vermuten viele, dass es besser ist, dieses Thema auszusparen, damit keine ‚schlafenden Hunde' geweckt werden.

Ein besonderes Augenmerk wird in dem Seminar auf die Elternarbeit gelegt. Eltern können mit einer bejahenden, körperfreundlichen und positiven Haltung zu Körper und Sexualität wesentlich dazu beitragen, bei ihren Kindern das Risiko (sexueller) Übergriffe zu minimieren.

**Inhaltliche Schwerpunkte**

- Die psychosexuelle Entwicklung von Kindern / Jugendlichen mit und ohne Beeinträchtigung
- Förderung von Mädchen und Jungen mit Beeinträchtigungen
- Einbeziehung der Eltern – wie wichtig ist das?
- Wie weit muss ich mich als pädagogische Fachkraft auf dieses Thema einlassen?
- Trägt Sexualpädagogik zum Kinderschutz bei?

**Methoden:** Impulsreferat, Kleingruppen, methodische Reflexion, interaktive Visualisierung

| | |
|---|---|
| **Seminar-Nr.** | **43-19-511** |
| **Termin** | **Dienstag, 22. Oktober 2019**<br>9:30 – 16:00 Uhr |
| **Ort** | Freizeitheim Vahrenwald |
| **Kontakt+Infos** | Birgit Niendorf<br>Telefon 0511 – 850 307 88, Fax 0511 – 85 55 94<br>BirgitNiendorf@violetta-hannover.de |
| **Referentinnen** | Leni Müssing, Sina Rimpo |
| **Zielgruppe** | Pädagogische Fachkräfte aus der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen, die beeinträchtigt sind, Interessierte Eltern (max. 13 Personen) |
| **Kosten** | 85,- Euro (inkl. Getränke und Seminarunterlagen) |
| **Anmeldung** | per Post, Fax oder Mail (s. o.) bis 24.09.2019 |

# Sexueller Missbrauch an Mädchen und Jungen

## Eine Einführung

Sexualisierte Gewalt an Mädchen und Jungen wird häufig innerhalb der Familie oder durch Personen des nahen sozialen Umfeldes verübt. Bei den TäterInnen handelt es sich also um Menschen, denen das Kind vertraut und/oder die es liebt. Dies erschwert es, die erlebte sexualisierte Gewalt aufzudecken.

In der professionellen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen kann es sein, dass Sie mit den Folgen eines sexuellen Missbrauchs konfrontiert werden. Vielleicht wenden sich Mädchen und Jungen direkt an Sie, Sie machen Beobachtungen oder diese werden von anderen an Sie herangetragen.

### Ziele

- Sicherheit durch Wissensaneignung
- Schärfung der eigenen Wahrnehmung
- Erarbeitung einer Haltung
- Reflexion der eigenen Unsicherheiten
- Vermittlung von Handlungskompetenz bei Vermutung eines sexuellen Missbrauchs

### Inhaltliche Schwerpunkte

- Definition
- Zahlen und Fakten
- Signale sexuell missbrauchter Mädchen und Jungen
- Ursachen und Dynamik von sexuellem Missbrauch
- Interventionsmöglichkeiten

### Methoden

Impulsreferat, Bilderbuch, Kleingruppenarbeit, Diskussion

| | |
|---|---|
| **Seminar-Nr.** | **45-19-06** |
| **Termin** | **Montag, 04. November 2019**<br>9:00 – 16:00 Uhr |
| **Ort** | Kulturzentrum Pavillon |
| **Kontakt+Infos** | Birgit Niendorf<br>Telefon 0511 – 850 307 88, Fax 0511 – 85 55 94<br>BirgitNiendorf@violetta-hannover.de |
| **Referentin** | Uta Schneider |
| **Zielgruppe** | Pädagogische Fachkräfte aus allen Berufen, die einen ersten Einstieg in das Thema wünschen (max. 13 Personen) |
| **Kosten** | 85,- € (inkl. Getränke und Seminarunterlagen) |
| **Anmeldung** | per Post, Fax oder Mail (s. Kontakt) bis 02.10.2019 |

# Referentinnen

***Andrea Behrmann***

Sozialwissenschaftlerin M.A., Dipl. Sozialpädagogin,
zertifizierte Psychosoziale Prozessbegleiterin,
Psychodramatherapeutin,
Mitarbeiterin der Fachberatungsstelle Violetta

***Janna Helms***

Sonderpädagogin (M. Ed.), Systemische Therapeutin und Beraterin (SG)
Schwerpunkte: Prävention, sexualisierte Gewalt im Internet
Mitarbeiterin der Fachberatungsstelle Violetta

***Kerstin Kremer***

Sozialarbeiterin/Sozialpädagogin (M.A.), Sexualpädagogin
Schwerpunkt: Fort- und Weiterbildung, BeSt-Modellprojekt
Mitarbeiterin der Fachberatungsstelle Violetta

***Ursula Mathyl***

Schwerpunkt: Fach- und Angehörigenberatung
Mitarbeiterin der Fachberatungsstelle Violetta

***Leni Müssing***

Dipl. Pädagogin, Rollenspielpädagogin, zertifizierte Fort- und Weiterbildnerin
Schwerpunkt: Fort- und Weiterbildung, BeSt-Modellprojekt
Mitarbeiterin der Fachberatungsstelle Violetta

***Sina Rimpo***

Sexualpädagogin (ISP), Heilpraktikerin für Psychotherapie
Peer Counselorin
Vorstand: SelbstBestimmt Leben, Hannover

***Uta Schneider***

Dipl. Psychologin, Psychologische Psychotherapeutin,
Schwerpunkt: Arbeit mit Mädchen von 3 – 12 Jahren,
Mitarbeiterin der Fachberatungsstelle Violetta

***Sabine Steinhauer***

Erzieherin in einem Familienzentrum
Schwerpunkt: Geschlechtsspezifische Arbeit und Prävention

# Anmeldung und Veranstaltungsorte

## *Anmeldung*

Ihre Anmeldung nehmen wir ab sofort per Post, Fax oder gern auch als E-Mail entgegen. Ein Anmeldeformular finden Sie am Ende des Heftes.

Fachberatungsstelle Violetta
Seelhorststraße 11
30175 Hannover
Birgit Niendorf
Telefon 0511 – 850 307 88
Fax 0511 – 85 55 94
Mail: BirgitNiendorf@violetta-hannover.de

Sie erhalten von uns eine schriftliche Anmeldebestätigung. Wenn Sie innerhalb von 14 Tagen nach Zugang der Anmeldebestätigung den Seminarbeitrag überweisen, ist hre Anmeldung verbindlich. Danach wird der Platz weitervergeben.

## *Kontoverbindung*

Bank für Sozialwirtschaft
IBAN DE33 2512 0510 0008 4435 00
BIC BFSWDE33HAN

## *Datenschutz*

Personenbezogene Daten werden über EDV unter Beachtung der gesetzlichen Bestimmungen ausschließlich anlassbezogen gespeichert. Angaben zu Name und Adresse sind zur Bearbeitung der Anmeldung erforderlich. Telefonnummer und E-Mail-Adresse sind für organisatorische Zwecke hilfreich. Die erhobenen Daten werden nach der Veranstaltung gelöscht.

## *Abmeldung*

Sollten Sie verhindert sein, ist eine schriftliche Abmeldung bis spätestens 14 Tage vor Kursbeginn erforderlich. Können Sie diese Frist nicht einhalten, müssen wir auf Zahlung der Seminargebühr bestehen, es sei denn, der Platz kann anderweitig vergeben werden. In diesem Fall wird eine Verwaltungsgebühr in Höhe von 15 Euro erhoben.

### *Stornierung durch den Veranstalter*

Sollten wir aus wichtigem Grund (z. B. eine zu geringe Zahl von TeilnehmerInnen oder bei Erkrankung der ReferentIn) gezwungen sein, eine Fortbildung abzusagen, entstehen hieraus keine Ansprüche gegenüber der Fachberatungsstelle Violetta. Die bereits bezahlte Seminargebühr wird erstattet.

### *Barrierefreiheit*

Bis auf eine Veranstaltungen (Seminar-Nr. 08-19-510) sind die Fortbildungsorte barrierefrei nutzbar. Bitte setzen Sie sich bei speziellen Bedarfen mit uns in Verbindung:
Birgit Niendorf
Telefon 0511 – 850 307 88
Mail: BirgitNiendorf@violetta-hannover.de

### *Veranstaltungsorte*

***Fachberatungsstelle Violetta***
Seelhorststraße 11
(gegenüber der Sophienschule)
30175 Hannover
Buslinien 128 und 134 Richtung Peiner Str.,
Haltestelle Hindenburgstraße

***Freizeitheim Vahrenwald***
Vahrenwalder Str. 92
30165 Hannover
Haltestelle Dragonerstraße

***Katholische Familienbildungsstätte***
Goethestr. 31
30169 Hannover
Haltestelle Clevertor (U10/U7)

***Kulturzentrum Pavillon Hannover***
Lister Meile 4
30161 Hannover
Direkt hinter dem Hbf

## Der Weg zum Gericht

**Fragen und Antworten junger Zeuginnen und Zeugen von der Anzeige bis zur Gerichtsverhandlung**

**Autorinnen: Andrea Behrmann und Uta Schneider, Mitarbeiterinnen von Violetta**
**Illustratorin: Dorothee Wolters**

**Ab November 2018 erhältlich über die Fachberatungsstelle Violetta zum Stückpreis von 20,00 Euro plus Versandkosten.**

Das pädagogische Spiel eignet sich für die konkrete Arbeit der Psychosozialen Prozessbegleitung mit durch Gewalt- oder Sexualdelikte verletzten jungen Zeuginnen und Zeugen im Altersbereich 7 – 14 Jahre.

Mal spielerisch, mal sachlich, mal augenzwinkernd werden die komplexen Sachverhalte des Strafverfahrens erläutert. Dabei geht es im Spiel neben Information vor allem darum, die jungen Mitspielenden zu ermutigen und zu stärken.

**Bestelladresse**
Violetta e.V. · Seelhorststraße 11 · 30175 Hannover
Telefon 0511 – 85 55 54 · Fax 0511 – 85 55 94
info@violetta-hannover.de

## Anna und Jan gehen vor Gericht

**Kinderbuch**
**zur Psychosozialen Prozessbegleitung bei Sexualstraftaten**

**Autorinnen: Andrea Behrmann und Uta Schneider,**
**Mitarbeiterinnen von Violetta**
**Illustratorin: Tara Franke**

**3. überarbeitete Auflage, ISBN 978-3-00-047138-4**
**72 Seiten – Spiralbindung – 8,00 Euro plus Versand**

Mit der Neuregelung zur Psychosozialen Prozessbegleitung im 3. Opferrechtsreformgesetz ist ab dem 01.01.2017 der Rechtsanspruch für Kinder und Jugendliche auf dieses Unterstützungsangebot in der Strafprozessordnung festgeschrieben.

Vor diesem Hintergrund haben wir das Kinderbuch überarbeitet. Es richtet sich an Mädchen und Jungen im Grundschulalter, die sexuellen Missbrauch erlebt haben und nun Zeuge/Zeugin in einem Strafverfahren sind. Begleitet von den beiden Comicfiguren Anna und Jan erhalten sie altersentsprechende Informationen über den Ablauf eines Strafverfahrens, die Beteiligten an einer Gerichtsverhandlung und die eigenen Aufgaben als Zeugin oder Zeuge.

Ziel des Ratgebers ist es, Mädchen und Jungen mit ihren Ängsten und Unsicherheiten ernst zu nehmen und ihnen Mut zu machen. Das Kinderbuch eignet sich auch zum Vorlesen im Rahmen einer Psychosozialen Prozessbegleitung.

Mütter, Väter und andere Vertrauenspersonen erhalten in einem eigenen Kapitel Informationen rund um das Strafverfahren und darüber, wie sie ihrem Kind hilfreich zur Seite stehen können. Ergänzt wird dies mit Hinweisen auf Internetadressen und Materialien.

## Sexuelle Übergriffe unter Geschwistern – Sexualisierte Gewalt unter Geschwistern – Sexueller Missbrauch unter Geschwistern – Geschwisterinzest

**von Ursula Mathyl und Uta Schneider**
**Mitarbeiterinnen von Violetta**

**2. überarbeitete Auflage, Hannover 2017**
**40 Seiten – Broschüre – 8,00 Euro plus Versand**

In die Arbeitshilfe für psychosoziale Fachkräfte gehen Erfahrungen ein, die in vielen Jahren in der Fachberatungsstelle Violetta mit betroffenen Mädchen, weiblichen Jugendlichen und ihren Familien gesammelt wurden.

Neben Basisinformationen zur Thematik beschäftigt sich die Broschüre praxisnah mit den Herausforderungen in der Arbeit mit meist hoch ambivalenten Eltern, mit Fragen der (vorübergehenden) Trennung der Geschwisterkinder, den erneuten Kontakten sowie der Rückführung nach Trennung. Auch familieninterne Lösungsversuche sowie Sicherheitspläne für ein weiteres Zusammenleben in der Familie nach sexualisierter Gewalt unter Geschwistern werden erörtert.

Das Kapitel »Erfahrungen und Empfehlungen für die kooperative Arbeit im Hilfenetz« ist für die 2. Auflage der Broschüre überarbeitet und aktualisiert worden.

**Bestelladresse**
Violetta e.V.
Seelhorststraße 11
30175 Hannover
Tel. 0511 – 85 55 54
Fax 0511 – 85 55 94
info@violetta-hannover.de

## Anmeldung per Fax 0511 – 85 55 94
**oder per Post an Violetta, Seelhorststraße 11, 30175 Hannover**

***Hiermit melde ich mich verbindlich an für***

Titel

Seminar-Nr.

Seminar-Datum

Veranstaltungsort

Name / Vorname

Institution

Straße

PLZ / Ort

Telefon / Fax

E-Mail

ich nutze einen Rollstuhl ◯

Bitte setzen Sie sich bei speziellen Bedarfen mit Birgit Niendorf in Verbindung
Telefon 0511 – 850 307 88

Sie erhalten von uns eine schriftliche Anmeldebestätigung. Wenn Sie innerhalb von 14 Tagen nach Zugang der Anmeldebestätigung den Seminarbeitrag überweisen, ist ihre Anmeldung verbindlich. Danach wird der Platz weitergegeben.

Sollten Sie verhindert sein, melden Sie sich bitte bis spätestens 14 Tage vor Kursbeginn schriftlich ab. Kann diese Frist nicht eingehalten werden, ist die Seminargebühr zu entrichten, es sei denn, der Platz kann anderweitig vergeben werden. In diesem Fall wird eine Verwaltungsgebühr in Höhe von 15 € erhoben.

Datum / Unterschrift

## Anmeldung per Fax 0511 – 85 55 94
## oder per Post an Violetta, Seelhorststraße 11, 30175 Hannover

***Hiermit melde ich mich verbindlich an für***

Titel

Seminar-Nr.

Seminar-Datum

Veranstaltungsort

Name / Vorname

Institution

Straße

PLZ / Ort

Telefon / Fax

E-Mail

ich nutze einen Rollstuhl ◯

Bitte setzen Sie sich bei speziellen Bedarfen mit Birgit Niendorf in Verbindung
Telefon 0511 – 850 307 88

Sie erhalten von uns eine schriftliche Anmeldebestätigung. Wenn Sie innerhalb von 14 Tagen nach Zugang der Anmeldebestätigung den Seminarbeitrag überweisen, ist ihre Anmeldung verbindlich. Danach wird der Platz weitergegeben.

Sollten Sie verhindert sein, melden Sie sich bitte bis spätestens 14 Tage vor Kursbeginn schriftlich ab. Kann diese Frist nicht eingehalten werden, ist die Seminargebühr zu entrichten, es sei denn, der Platz kann anderweitig vergeben werden. In diesem Fall wird eine Verwaltungsgebühr in Höhe von 15 € erhoben.

Datum / Unterschrift

## Fachberatungsstelle Violetta

**Seelhorststraße 11**
**30175 Hannover**

**Buslinien 128 und 134 Richtung Peiner Straße,**
**Haltestelle Hindenburgstraße**

## Violetta jetzt auch auf Facebook!

**Dort finden Sie regelmäßig interessante Infos zu unserer Arbeit und verwandten Themen.**

**Helfen Sie uns gerne bei der Verbreitung unserer Facebookseite! Wir freuen uns, wenn Sie durch Teilen oder Liken unsere Seite bekannter machen!**

Violetta

Verein gegen sexuellen Missbrauch
an Mädchen und jungen Frauen e.V.

Seelhorststraße 11
30175 Hannover

Telefon 0511 – 85 55 54
Fax 0511 – 85 55 94
www.violetta-hannover.de

Layout & Druck: unidruck, Hannover · Titelfoto: Heiko Preller